

German Open in Glücksburg

Einen neuen Melderekord konnte unsere Klasse bei der German Open in Glücksburg verzeichnen. 16 Schiffe waren zu dieser Veranstaltung am Start. Damit zeigen wir als ernstzunehmende Regattaklasse Profil und werden für potentielle Umsteiger immer interessanter.

Am Freitag fiel der erste Startschuß bei guten 5 Windstärken und strahlend blauem Himmel. Damit ja keine lange Weile aufkommt, hatten auf unserem Schiff natürlich die Crew mal wieder umgebaut, sowohl personell als auch von der Aufgabenverteilung. Wir wollten auf keinen Fall Gefahr laufen, dass jeder weiß, was er zu tun hat. Trotzdem konnten wir überraschend gut mithalten und uns hinter den beiden Titelaspiranten, „needles and pins“ und „Pike“ in der ersten Wettfahrt auf den dritten Platz schieben. Aber es kam noch dicker... in der zweiten Wettfahrt waren wir auf dem letzten und entscheidenden Raumschlag gleichauf mit den beiden. Wir dachten immer, das gibt es nur bei uns... aber mit einer gewissen Genugtuung haben wir vernommen, dass bei einem nicht ganz reibungslos ablaufenden Gennackermanöver auch auf Favoritenschiffen ein sehr herzliches Wort gewechselt wird...:-) Auf jeden Fall, entschied sich bei diesem Raumschlag die Münker/Hecht Crew für die rechte Seite während die Manöverkritik auf der „Pike“ mehr auf der linken Seite ausdiskutiert wurde.

Dann haben wir uns eben für die Mitte entschieden ... das wars!!! Wir konnten endlich mal beiden das Heck zeigen und auch mal einen Ersten fahren.

Zu unserer Überraschung war allerdings nach zwei Läufen Schluß mit Regatta... wo wir gerade so unseren Killerinstinkt geweckt hatten.... schade!

Dann ist die Flotte erst mal an den anderen Steg zur Yachtschule und hat fleißig Peter Hecht (Steuermann der „needles and pins“) zum Geburtstag gratuliert. Abends spielte dann eine Liveband in der Bootshalle und es konnte ordentlich getanzt werden.

Am Samstag hatte sich der Wind auf 2-3 Windstärken gelegt. Jetzt waren die Leichtwindspezialisten gefragt... und schon hatten wir die Unicorn am Hacken... Bernd zeigte uns allen, wie man aus kein Wind viel Fahrt macht und spuckte auch den Titelaspiranten kräftig in die Suppe. Beim Kampf um Platz 1 spitzte sich die Situation immer mehr zu einem höchst spannenden Schlagabtausch zwischen „Pike“ und „needles and pins“ zu. Nach dem dann am Sonntag zunächst kein Wind war, konnten dann doch noch zwei Wettfahrten gesegelt werden. Nach dem Sieg der „needles and pins“ in der ersten Wettfahrt kam es zum absoluten Showdown beim zweiten Start. Um das alles in Ruhe beobachten zu können, haben wir selbst uns durch rüpelhaftes Verhalten beim Start und anschließendem Kringeln einen Logenplatz für diesen Zweikampf gesichert. Kopf an Kopf, Auge um Auge, Zahn um Zahn boten die beiden Crews der Titelanwärter eine Lehrstunde in Punkto Regattasegelei. Mit mehreren Führungswechseln konnte sich die Pike auf der Ziellinie nur mit einem Vorsprung im cm-Bereich schließlich durchsetzen und die German Open der J80 für sich entscheiden. Herzlichen Glückwunsch!

Rundum war es eine super Veranstaltung und eine absolute Werbung für unsere Klasse. Vielen Dank an alle Teilnehmer und auch an den FSC, der für eine hervorragende Organisation gesorgt hat.

Steffen & Hans
Kringel (GER 524)